

Mit Schwung und Elan – und etwas Verspätung

Am 29. Oktober wurde die erste CD der Oberwiler Dorfmusik in kleinem Rahmen feierlich getauft.

Eigentlich war sie schon zum 60-Jahr-Jubiläum eingespielt, die zu taufende CD unserer Dorfmusik; aber wie das Leben so spielt, gab es gute Gründe, die Feierlichkeiten zu verschieben, weil einem nicht zum Feiern zumute war. Ende Oktober passte es dann und die CD wurde, endlich, im Rütli in Zug getauft.

Fiirabigmusig

Und kurz darauf war die Oberwiler Dorfmusik zentrales Thema in der Sendung Fiirabigmusig der SRF Musikwelle. Peter Iten, der Dirigent der Musik, war zu Gast in



der Sendung und er lobte seine Mitmusikanten nicht nur weil sie eben mit Schwung und Elan, so heisst auch der Titel des ersten Stücks auf der gleichnamigen CD, an der Sache seien, sondern auch weil sie immer sehr pünktlich zu den Proben erschienen. Seit vier Jahren dirigiert Peter Iten die Oberwiler Dorfmusik. Das Repertoire reicht von Schweizer Komponisten über böhmisch-mährische Kompositionen bis hin zur Egerländer Musik, die ihren Ursprung in der Region Egerland hat, die heute grösstenteils in der Tschechischen Republik liegt.



Dorfmusik Oberwil



Dirigent Peter Iten

Auf der CD sind 12 Titel vereint, die zeigen, mit welcher Vielfalt unsere Dorfmusik ans Werk geht.

Eines der Lieblingsstücke des Dirigenten ist «Gablonzer Perlen», eine Polka, die gemütlich und fröhlich daherkommt, so wie wir Oberwilerinnen und Oberwiler unsere Musik kennen, die uns mit ihren Einsätzen durchs Jahr begleitet. Ein schönes Zitat wird in der Sendung auch erwähnt: «Das schönste an der Oberwiler Dorfmusik ist, dass sie nicht perfekt ist; sie kann einem ans Herz wachsen.» Und genau das ist es schliesslich, sie gehört zum Dorf und ist uns schon lange ans Herz gewachsen.

Bevor Peter Iten, der jahrelang in verschiedenen Formationen Flügelhorn spielte, den Dirigentenstab der Dorfmusik übernahm, absolvierte er, als Siebzigjähriger,

Wer gerne Mitglied der Oberwiler Dorfmusik werden möchte, kann sich bei Joshua Weiss melden: joshuabenjaminweiss@gmail.com

Der Link zur Fiirabigmusig:



Die CD ist an Konzerten der Dorfmusik erhältlich oder bei Joshua Weiss zu bestellen.

noch einen Dirigentenkurs. Eine wertvolle Erfahrung, die er keinesfalls bereut und die ihm zugutekommt, wenn er heute eine Frau, bald soll eine zweite dazustossen, und 15 Männer durch die Kompositionen der Dorfmusik führt. In diesem Zusammenhang wäre ein Punkt besonders anzusprechen, den Peter Iten schon anlässlich des letztjährigen Trubikerfestes erwähnt hat: Die Oberwiler Dorfmusik sucht Nachwuchs, dringend, denn das Durchschnittsalter ist doch schon eher etwas hoch, um es diplomatisch auszudrücken. Die Spanne reicht vom Jahrgang 1937 bis hin zum Jahrgang 1996, wobei die Verteilung nicht ganz gleichmässig ist. Also Blasmusikantinnen und Blasmusiker aus Oberwil und Umgebung, gebt euch einen Schupf und kommt in die Oberwiler Dorfmusik. Die Freude an der Musik ist das Wichtigste, sagt der Co-Präsident Joshua Weiss, der mit Rémy Frick das Präsidium bildet.



Rémy Frick erzählt, wie es zur CD kam

Lange Traditon

Die Dorfmusik prägt das kulturelle Geschehen im Dorf seit nun über 60 Jahren, hat aber ihren Ursprung nochmals ein halbes Jahrhundert früher. Bereits 1911 wird erwähnt, dass Franz Walker auf einer Reise der Feuerwehr mit einem Kollegen für musikalische Unterhaltung gesorgt hat. Zwanzig Jahre später war er immer noch musikalisch aktiv und seine Gruppe wurde «Feuerwehrmusik» oder eben auch «Walkermusik»



Die Co-Präsidenten Joshua Weiss und Rémy Frick taufen die CD wie es sich gehört

genannt. Im «Orts- und Fremdenblatt Oberwil bei Zug und Umgebung», das seit 1938 in loser Folge erschien, ist verschiedentlich zu lesen, dass anlässlich von Bundesfeiern oder anderen Festivitäten im Dorf Blasmusik gespielt wurde, und es ist zu vermuten, dass die «Walkermusik» in jener Zeit gewiss den einen oder anderen Auftritt im Dorf hatte. 1952 wurde die Turnhalle Oberwil feierlich eröffnet und dem Programm ist zu entnehmen, dass die «Dorfmusik» ein wichtiger Bestandteil des mehrtägigen Programms war. Die Gruppe um Franz Walker wurde also langsam aber sicher zu einem wichtigen Bestandteil der kulturellen Landschaft Oberwils. Im Jahr 1961 wurde dann die Oberwiler Dorfmusik offiziell gegründet, denn erstmals gab es einen Vorstand und ein Kassabuch – Ordnung muss sein. Seither ist wohl keine Pfarrinstallation, Erstkommunion, Chilbi, 1.-August-Feier, oder was auch immer Grund für ein Fest liefert, über die Bühne gegangen, ohne dass die Dorfmusik Oberwil den passenden Marsch dazu geblasen hätte.

Und es ist zu hoffen, dass dies auch noch lange so bleibt.

Alex Kobel

Susanna Peyer,
Co-Präsidentin Stiftungsrat
Freizeitanlage Oberwil

Umzug?



Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug

www.mover.ch | Tel. 041 747 44 44

RISI Service AG

Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen
sowie Personenwagen aller Marken

www.risiserviceag.ch Tel 041 766 99 55



variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 · zug · tel. 041 710 22 38



Schönenberger Söhne AG
Gartenbau & Unterhalt
Brunnenmattstrasse 7
6317 Oberwil b. Zug
www.gartenbau-schoenenberger.ch



Begegnungen bei Kaffee und Kerzenlicht

Wie das Wohnhaus Rufin Seeblick Menschen zusammenbringt

Mitte Dezember ist das Wohnhaus Rufin Seeblick am Mülimattweg 3 gut besucht. Handgemachte Adventsgestecke und Kerzenlicht sorgen für eine warme Atmosphäre. Anlässlich des Adventscafés hat die Dorfzytig mit Sandra Ertl, Betriebsleiterin des Rufin Seeblicks, über Begegnungen, Alltagskompetenzen und Inklusion gesprochen.



Sandra Ertl

Sandra Ertl ist Betriebsleiterin des Wohnhauses Rufin Seeblick. Sie ist ausgebildete Pflegefachfrau Psychiatrie mit langjähriger Erfahrung in der Akutpsychiatrie. Zudem ist sie Mitglied der Geschäftsleitung der Stiftung Phönix Zug.

Frau Ertl, der Adventscafé ist gut besucht. Wie ist dieses Angebot entstanden?

Den Adventscafé haben wir vor rund sechs Jahren ins Leben gerufen. Wir suchten nach einer Möglichkeit, Menschen zu uns einzuladen und echte Begegnungen zu ermöglichen. Seither hat sich dieses Format sehr gut etabliert. Zusammen mit dem Sommercafé bieten wir solche Anlässe heute insgesamt achtmal pro Jahr an.

Wer organisiert diese Anlässe?

Die Bewohnendengruppen organisieren alles selbst und tragen die Verantwortung für die Umsetzung. Natürlich werden sie dabei vom Betreuungsteam begleitet. Die Bewohnenden sollen ihre Kompetenzen Schritt für Schritt erweitern können. Vielleicht beginnt jemand mit dem Abwasch und übernimmt später das Servieren. Und Servieren bedeutet eben auch, mit Gästen ins Gespräch zu kommen.

Welche Bedeutung haben solche Aufgaben für den Alltag der Bewohnenden?

Unser Ziel ist der Aufbau von Alltagskompetenzen. Die Bewohnenden erlernen Tätigkeiten wie Einkaufen, Kochen, Reinigen oder Wäschewaschen erstmals – oder erlernen sie nach längerer Krankheit wieder. Wichtig ist dabei

Wohnhaus Rufin Seeblick

Das Wohnhaus Rufin Seeblick gehört zur Stiftung Phönix Zug. Es bietet Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung Angebote im Bereich Wohnen und Tagesstruktur. Innerhalb der ambulanten und stationären Angebote der Stiftung verfügt das Rufin Seeblick über die höchste Betreuungsintensität und bietet zudem Beratung und Begleitung in Krisensituationen. Die 24 Einzelzimmer werden von Frauen und Männern vom jungen Erwachsenenalter bis ins fortgeschrittene Alter bewohnt.

auch die Tagesstruktur: persönliche Vereinbarungen einzugehen, sich darin zu orientieren und diese als verbindlich zu erleben.

Welche Rolle spielt dabei der Kontakt mit der Öffentlichkeit?

Auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit in Tagesstrukturen sind Alltagskompetenzen der Schlüssel. Dazu gehört mit anderen Menschen sprechen zu können. Und für unsere Gesellschaft ist es wichtig, den Kontakt zu Menschen mit psychischen Erkrankungen aufrechtzuerhalten. Alle gehören dazu.

Haben Sie einen Weihnachtswunsch an die Oberwilerinnen und Oberwiler?

Ja – besuchen Sie uns an einem unserer Café-Tage. Die Daten werden jeweils in der Agenda der Dorfzytig abgedruckt. Wir freuen uns über jede Begegnung.

Andi Heizmann

ANDRÉ HÜRLIMANN BUNTGRÜNE GÄRTEN

Widenstrasse 16a, 6317 Oberwil bei Zug
Telefon 041 758 19 70
www.andre-huerlimann.ch



BIO
HOF
ZUG

Hofladen
Café
Schür 59

Frisch auf den Tisch



An einem besonderen Ort mit Leidenschaft verwöhnt werden
Biohof Frühstück / Kaffee und Kuchen
Mittagessen / Zusammen Feiern

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug
076 801 42 21 gastro@biohofzug.ch
www.biohofzug.ch





frische Milch 24h • Eier • Fleisch aus eigener Produktion • Alpkäse • Apfelsaft • Konfitüren
• saisonale Früchte • allerlei Huusgmacht's...

Familie Andrea + Franz Iten
Bröchli - Gimenenweg 5 | 6317 Oberwil | 041 711 05 64

Dein Fachspezialist rund ums Velo für Oberwil

welcome
CYCLES

welcome cycles GmbH / Aabachstrasse 10 / 6300 Zug / welcomecycles.ch



Lesetipp

Das Haus in der Gasse

Sizilien im ausgehenden 19. Jahrhundert: Die junge Antonietta heiratet den vermögenden Verwalter und Pachteintreiber Don Lucio Carmine, doch das vermeintliche Glück währt nicht lange.

Das Paar zieht in ein unscheinbares Haus in der verschatteten Gasse eines Provinzstädtchens. Nicolina, ihre jüngere Schwester, soll der frisch Verheirateten den Umzug in die fremde Stadt erleichtern. Der Roman beginnt mit der Szene, in der sie ihren Blick vom Balkon schweifen lässt:

«Der Blick vom hohen Balkon war eingeeengt, wie erdrückt zwischen dem zu dieser Stunde tief und düster wie ein leerer Brunnen wirkenden Gässchen und der weiten Fläche rötlicher und bemooster Dächer, auf denen ein niedriger, farbloser Himmel lastete.»

Antonietta lernt Don Lucio im Haus ihrer Eltern kennen. Er hilft dem Vater, der kein glückliches Händchen in Geldangelegenheiten hat, aus einer finanziellen



Maria Messina, *Das Haus in der Gasse*
Verlag Friedenauer Presse, 210 Seiten

Notlage, indem er ihm das Haus und die Fabrik gegen einen Wechsel abkauft. Ihre Familie ist jetzt von Don Lucio abhängig. Er hält um die Hand von Antonietta an. Auf ihre Bitte hin begleitet sie ihre Schwester Nicolina in das Haus des Ehemannes, wo sie ein zurückgezogenes Leben führen. Als der Vater der Schwestern stirbt, fällt die Familie auseinander. Geld ist keines da und ihre Brüder werden zu Verwandten gebracht. Die Mutter hält sich mit der Vermietung einer kleinen Wohnung finanziell über Wasser.

Dunkle Wolken

Die Haushälterin wird entlassen, Nicolina kümmert sich fortan um den Haushalt. Sie fristet ab jetzt das Dasein einer Dienstmagd.

Zukunftsängste plagten sie. Sie fragt sich, ob sie jemals heiraten und Kinder haben wird. Der tyrannische Hausherr ist wortkarg und berechnend. Nicolina bewundert ihn und ist eifersüchtig auf das scheinbare Glück der Schwester, so wird sie zur fügsamen Geliebten des Schwagers. Schwelender Hass und eine tiefe Traurigkeit liegen wie ein Schatten über dem Geflecht von Abhängigkeiten, ein Entkommen unmöglich. Alessio, der Sohn von Antonietta und Don Lucio, durchschaut das Unglück von Mutter und Tante schon bald und versucht, einen eigenen Weg zu gehen – was ihm misslingt. Die Atmosphäre im Haus ist bedrückend. Eine Katastrophe bahnt sich an...

«Er war noch ein Kind gewesen, als er begriff, dass «etwas» sehr Schlimmes und sehr Hässliches dieses Haus, das so voller Frieden zu sein schien, überschattete.»

Melancholisches Kammerspiel

Anfangs waren die Schwestern dankbar, denn ohne die Unterstützung von Don Lucio wären sie nach dem Tod des Vaters auf der Strasse gestanden. Er zeigt sich als Meister der emotionalen Erpressung und als Tyrann, der die beiden ihre Abhängigkeit spüren lässt. Maria Messina beschreibt ein brillantes Kammerspiel dieser toxischen Dreierbeziehung. Das gelingt ihr mit knappen Schilderungen vieler kleiner Szenen mittels erlebter Rede und inneren Monologen. Das Charakterliche der Figuren wird sichtbar. Dieser grossartig, atmosphärisch dichte Roman verdient es, wiederentdeckt zu werden.

Monika Albrecht



Maria Messina, (1887–1944), schrieb zahlreiche Romane und Erzählungen. Ihr Werk geriet nach ihrem Tod in Vergessenheit.



Die Marke Ihrer Wahl



Garage R. Zemp AG

Artherstrasse 117
6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 741 48 14
Fax 041 741 00 94
info@garagezemp.ch
www.garagezemp.ch



barbara benz-oss

chamerstrasse 175, 6300 zug, tel. 041 710 38 17
benz.oss@bluewin.ch, www.barbara-benz.ch



Hofladen

Café

Schüür 59

Frisch auf den Tisch



knackige Salate Gemüse Beeren
Obst Brot und und und ...

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug
041 711 97 02 laden@biohofzug.ch
www.biohofzug.ch



Ihre Schweizer Versicherung.

Walter Schuler, Kundenberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Zug-Schwyz
T 058 280 64 11, M 079 235 89 94
walter.schuler@helvetia.ch

**ALLES, WAS MAN
GERNE TRINKT!**

Wein- und Getränkemarkt
Industriestrasse 47, Zug
Tel. 041 760 09 03
www.getraenkezug.ch



WEBER-VONESCH



**Besuchen Sie unsere
Küchenausstellung
In Allenwinden.**

speck|schreinerei

www.speck-schreinerei.ch



Seniorenzentrum Mülimatt

60 Jahre Seniorenzentrum Mülimatt

Oberwiler Traditionshaus feiert Jubiläum mit buntem Fest

Mit einem bunten Programm feierte das Seniorenzentrum Mülimatt in Oberwil am 8. November sein 60-jähriges Bestehen. Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende, geladene Gäste und die Bevölkerung erlebten einen Tag voller Musik, kulinarischer Genüsse und herzlicher Begegnungen.

Musikalischer Auftakt mit der Oberwiler Dorfmusik

Bereits um 10.45 Uhr eröffnete die Oberwiler Dorfmusik die Jubiläumsfeier mit einem schwungvollen Konzert. Die vertrauten Klänge der heimischen Musikannten sorgten für festliche Stimmung und lockten die ersten Besucherinnen und Besucher ins Seniorenzentrum. Im Anschluss hatten alle Interessierten die Möglichkeit, an Hausführungen mit Alt-Bürgerrätin Maria Speck teilzunehmen und an der eindrücklichen Fotowand die Entstehungsgeschichte der Mülimatt nachzuvollziehen – von den Anfängen vor sechs Jahrzehnten bis zur modernen Einrichtung von heute.



Jubiläumswurst und Drehorgelklänge

Ab Mittag verwandelte sich das Gelände in ein lebendiges Begegnungsfest. Die Jubiläumswurst vom Grill, begleitet von nostalgischen Drehorgelklängen, zog Jung und Alt an. Es gab Zuckerwatte, Magenbrot, ein grosses Kuchenbuffet, Marroni und einen Maltsch für die kleinen Gäste – so wurde das Jubiläum zu einem echten Familienfest. Wer wollte, konnte Rikscha fahren oder an einem Wettbewerb teilnehmen. Die Besucherinnen und Besucher genossen die entspannte Atmosphäre und nutzten die Gelegenheit, das Haus kennenzulernen. Das Pflgeteam bot einen Erlebnisparscours und Blutdruckmessungen an – ein Angebot, das rege genutzt wurde und den Austausch zwischen Fachpersonen und Bevölkerung förderte. Auch die Alltagsgestaltung präsentierte ihre vielfältigen Angebote und gab Einblick in die abwechslungsreichen Aktivitäten, die den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner bereichern.

Feierlicher Empfang der geladenen Gäste

Um 12 Uhr trafen die geladenen Gäste aus Politik und Gesellschaft ein. Judith Müller, Präsidentin der Bürgergemeinde Zug, und Bürgerrat Richard Rüegg würdigten die bedeutende Rolle des Seniorenzentrums Mülimatt. Landammann Andreas Hostettler und Stadtpräsident André Wicki betonten die professionelle Pflege und den wichtigen sozialen Beitrag der Einrichtung. Bei einem Apéro riche mit Bürgerwein wurde auf 60 erfolgreiche Jahre angestossen. Um 13.30 Uhr sorgte der Chor Bruder Klaus aus Oberwil für einen weiteren musikalischen Höhepunkt.



Süsse Erinnerungen und gute Wünsche

Als Zeichen der Dankbarkeit erhielt jeder Gast zum Abschied ein kleines Säckchen mit hausgebackenen «Mülisteinen» – eine liebevolle Geste, die den persönlichen Charakter des Festes unterstrich. Ein besonderes Element des Jubiläums waren die Stoffbänder, auf denen Gäste ihre guten Wünsche und Gedanken für die Mülimatt festhalten konnten. Diese werden nun am Eingang aufgehängt und bilden ein farbenfrohes, lebendiges Zeugnis der Verbundenheit zwischen dem Seniorenzentrum und der Bevölkerung.

Ein Haus mit Geschichte und Zukunft

Der Jubiläumstag zeigte eindrücklich, wie tief das Seniorenzentrum Mülimatt in Oberwil verwurzelt ist. Nach 60 Jahren bleibt die Institution nicht nur ein Ort der Pflege und Betreuung, sondern auch ein Ort der Begegnung, der Wertschätzung und der Menschlichkeit. Am 11. November wurde mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der offizielle Festakt gefeiert. Bei einem feinen Mittagessen und Ansprachen von Judith Müller, Bürgerratspräsidentin, und Bürgerrat Richard Rüegg wurde auf die Vergangenheit angestossen.

Robert Stöckli

Schule

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)



*Guten Tag, merhaba, maligayang, god dag, bom dia, jo reggelt, maalin wanaagsan, hyvää iltapäivää
Die Lösung des Sprachenrätsels finden Sie am Ende des Berichts.*

Sie haben den Textanfang gelesen und einige Sprachen erkannt – oder nicht? Auf dem Foto sind auch viele Schriftzeichen abgebildet, die wir gar nicht kennen. So ergeht es vielen Kindern, welche in die Schweiz migrieren. Sie kommen mit ihren Familien aus den verschiedensten Ländern hierher. Um ihnen einen guten Start an unserer Schule zu ermöglichen, gehen die Schülerinnen und Schüler in die DaZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache). Hier lernen sie während eines Jahres hauptsächlich Deutsch und Mathematik. Dies ermöglicht den Kindern nach einem Jahr die Regelklasse zu besuchen und gibt ihnen die reelle Chance, dem Unterricht folgen zu können.

Kultur

Tatsächlich ist die Sprache ein wichtiger Schlüssel. Aber nicht nur. Auch das Miteinander will geübt sein. Es ist nicht nur wichtig, was ich sage, sondern auch wie ich es sage. Wie wir Streit lösen, wie wir aufräumen oder die Pause verbringen. Die Kinder lernen Schritt um Schritt unsere Kultur kennen. Nicht alle haben gleich die Bereitschaft dazu, da sie nicht aus eigenen Stücken,

sondern aufgrund der Arbeit ihrer Eltern hier sind. Sie fühlen sich oft entwurzelt. Wir lassen den Kindern Zeit, anzukommen und entwickeln individuell ein Programm für jeden Schüler und jede Schülerin.

Lernen mit Bildern

Bilder und Piktogramme sind in jeder Sprache verständlich und helfen uns auf einfache und schnelle Weise uns gegenseitig

zu verstehen. Hilfsmittel wie Bild-Wörter-Bücher, Bild-Wort-Karten etc. erleichtern das Wörterlernen. Mit dem Wiederholen der Wörter in unterschiedlichen Formen (Memory, Domino, Fragekarten etc.) werden auf spielerische Art und Weise die Wörter gelernt.

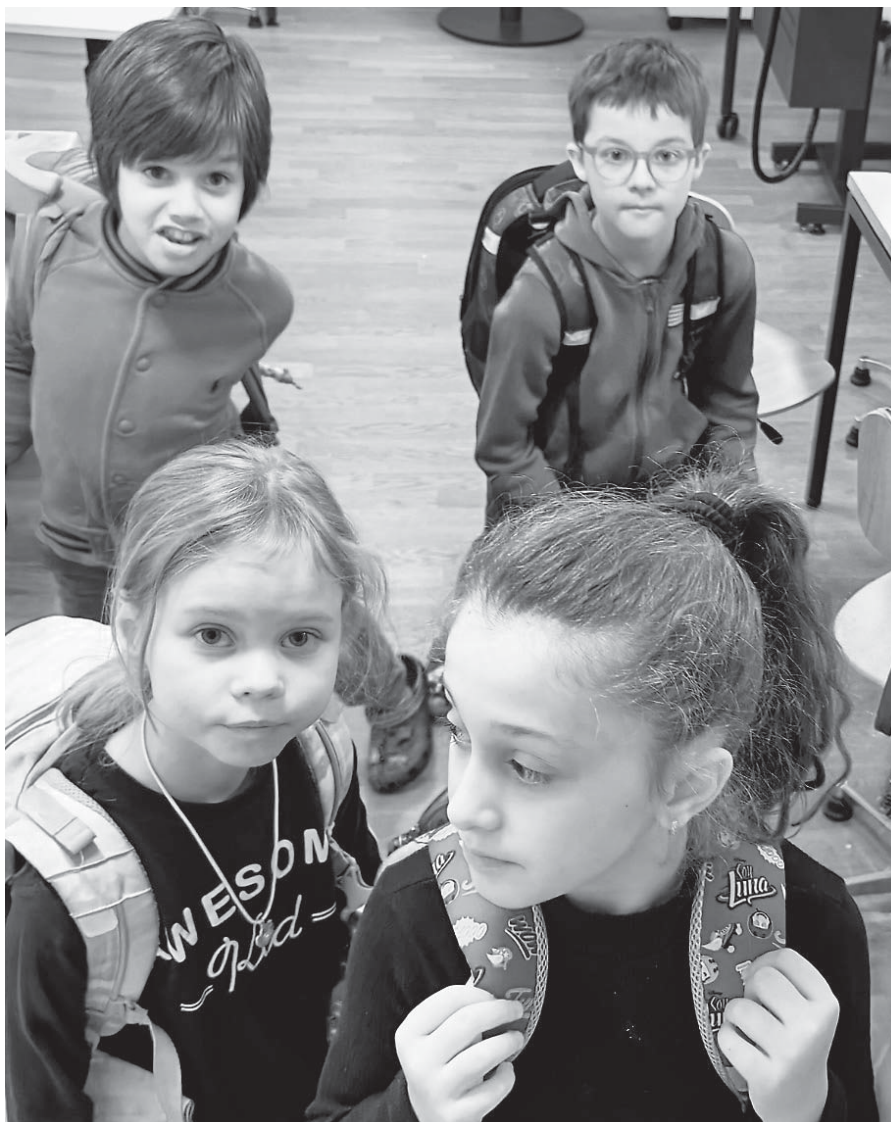


Freude, Stolz und Staunen

Auch die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler müssen sich nach ihrer Ankunft in der Schweiz auf erhebliche Umstellungen einstellen. Oft erwarten sie, dass ihre Kinder fünf Tage pro Woche ganztags zur Schule gehen. Die zwei bis drei freien Nachmittage können für die Eltern eine grosse Überraschung sein. Ebenso wie die Erwartung, dass Kinder den Schulweg selbstständig zurücklegen, oft sogar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Hinzu kommen die Anforderungen der Schule: «Schläppli, Hallenschuhe und Finken» und das tägliche «Znüni» sollen bereitgestellt werden. All dies währenddem die Eltern selbst auf der Suche nach einer Wohnung sind und auf die Ankunft ihrer Habseligkeiten aus ihrem Herkunftsland warten. Das macht das Leben der Eltern in der Schweiz zu einer ziemlichen Herausforderung!

Und gerade wenn sich die Familie langsam einlebt, kommt der Samichlaus! Die Ankunft dieses Mannes im roten Mantel, seines eher grimmig aussehenden Freundes und eines Esels zu erklären, kann für diejenigen, die eher den fröhlichen, rotwangigen Weihnachtsmann kennen, schwierig sein!

Aber es funktioniert. Ich bin immer wieder beeindruckt von den Kindern, die in unsere Klasse kommen. Ich erinnere mich gerne an ein Kind aus Skandinavien, das vor einem Jahr zu uns kam und weder Deutsch noch Englisch sprach. Im Laufe der Monate lernte sie selbstständig mit dem Bus zu fahren, spielte mit Klassenkameraden und Schweizer Kindern auf dem Spielplatz und lernte sehr schnell nicht nur Hochdeutsch, sondern auch Schweizerdeutsch. Am Ende des



Schuljahres machten wir die Schulreise in den Tierpark Goldau. Ich platzte fast vor Stolz, als ich sah, wie unsere Schülerin sich selbstbewusst mit einem jungen Schweizer Paar unterhielt, währenddem sie einen Cervelat über dem Feuer grillierte. Sie hatte es geschafft und war bereit, unsere kleine Klasse zu verlassen und in eine Regelklasse zu wechseln. Das Bestehen so vieler Herausforderungen und die Erfolge unserer DaZ-Schülerinnen und Schüler (und ihrer Eltern) beeindruckten mich immer wieder aufs Neue.

Auf Wiedersehen, goodbye, parlam (Philippinisch), vizsontlatasra (Ungarisch), nabad gelyo (Somalisch)

*Brigitte Röthlin
& das DaZ-Team*

Gut zu wissen

In Zug unterscheiden sich die Deutsch-Klassen von der Integrationsklasse. Hier in Oberwil ist die 2. – 3. DaZ-Klasse zu Hause. Die 4. – 6. DaZ-Klasse befindet sich im Kirchmatt Schulhaus. In der Integrations-Klasse werden von Primarschüler*innen bis hin zu Teenagern alle Kinder unterrichtet.

Auflösung Sprachenrätsel:

Merhaba (Türkisch), maligayang (Philippinisch), god dag (Schwedisch), bom dia (Portugiesisch), jo reggelt (Ungarisch), maalin wanaagsan (Somalisch), hyvää iltapäivää (Finnisch)

...wo die
Oberwiler sich
treffen.

BALMER
Bücher & eBooks

Bücher Balmer
Rigistrasse 3
6300 Zug
Tel. 041 726 97 97
balmer@buchhaus.ch

Bücher Balmer
Hinterbergstrasse 40
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 58 77
zugerland@buchhaus.ch

BUCHHAUS.CH

KINESIOLOGIE -

EIN WIRKUNGSVOLLES KONZEPT,
DIE HERAUSFORDERUNGEN DES
LEBENS POSITIV UND
ERFOLGREICH ZU MEISTERN.

FRÄNZI LANDOLT | KINESIOLOGIEZUG.CH

**Baar
on Ice**

baar-on-ice.ch | zug.sport

20. DEZEMBER 2025 BIS
15. FEBRUAR 2026

EISFELD UND EISSTOCK IM LÄTTICH, BAAR

375 Quadratmeter Eisfläche

2 Eisstockbahnen

Barrierefreies Eislaufen

Take Away mit Snacks & Getränken



NUTZEN
SIE FÜR IHRE
ANREISE DEN QV:
WWW.ZVB.CH

Lebensenergie PRAXIS

Massage | Fussreflexzonen-Massage

Corinne Arnold | Mülimattweg 6 | 6317 Oberwil b. Zug

www.praxis-lebensenergie.ch

arnold@praxis-lebensenergie.ch



 **MÜLIMATT
SENIORENZENTRUM**
DER BÜRGERGEMEINDE ZUG

CAFE PERGOLA

Treffpunkt der Generationen

Täglich geöffnet

von 9.00 bis 17.00 Uhr

041 560 15 03 (Reservationen)

www.muelimatt.ch

Feine Mittagsmenüs • Vergünstigte Seniorenteller • Salatbuffet • Kaffee und Süsses am Nachmittag • Znüni • Öffentliche Anlässe • Räume für Bankette und Feiern

Seesicht

Vergängliche und verschwundene Kunst

Kunst muss nicht ewig sein. Eine alte Mauer ist zwingend schutzwürdig. Und moderne Werke sind oft auf Vergänglichkeit angelegt. Hier einige Beispiele.

Vergängliche Holzwerke

Vor einem Vierteljahrhundert legte der japanische Künstler Tadashi Kawamata in Zug im wörtliche Sinne Hand an: Er baute Bänke, Wege und Wände aus Holz, oft schräg und ungewohnt. Ungewohnt auch, dass ein Künstler nicht für die Ewigkeit baut, sondern sich zum Vergänglichen bekennt: *«Beim verwendeten Material handelt es sich um quasi unbehandeltes Holz, das der Witterung ausgesetzt ist und sich ständig verändert. Besteht dereinst kein Bedürfnis mehr nach den Werken, soll man sie entfernen»*, so die Haltung des Künstlers. Dieses «Work in Progress» lebt weiter, es ist nicht nur zum Stadtbild geworden, sondern wird auch benutzt, besessen und begangen.

Da fragt man sich, ob historische Werke, die wir als «Denkmäler» bezeichnen, auch für alle Ewigkeit geschützt werden sollen. Oder nur so lange, als wir sie wirklich beschützen wollen. Ein sehr pragmatisches Verhältnis zum Kulturerbe zeigte der Autor Max Frisch. Im angestammten Beruf als Architekt hatte er auch mit verschüttetem Kulturgut zu tun, erachtete dieses aber weniger wichtig als das kreative Neue, indem *«nicht das Geschaffene wichtig ist, nicht in erster Linie, sondern das Schaffen»*.

Türme und Unterwasserbauten auf Zeit

Wer im Bündnerland reist, trifft auf Origen, eine Stiftung, die sich der Verbindung von Tradition und Innovation im Kulturleben der Alpen verschrieben hat. Bekannt wurde der inzwischen wieder ab-



Seesicht auf Zeit (Signer, Zug)



Verschwundenes Werk (Kippenberger, Zuoz)



Vergängliches Werk (Kawamata, Zug)

gebaute, rote Theaterturm auf dem Julierpass. Auch nur befristet steht der weisse Turm in Mulegns, der weltweit grösste, von der ETH mittels 3D gedruckte Turm. Hier sind die modernen Kunstwerke vergänglich, erhalten bleiben die historischen Bauten, wie etwa das Hotel Löwe in diesem Dorf. Auch in nächster Nähe am Zugersee haben wir eine

Baute auf Zeit: Die «Seesicht» von Roman Signer. Hier können Besucher trockenen Fusses in den See hinabsteigen, um dort auf Augenhöhe Eglis und Felchen zu begegnen. Auch dieses Werk wurde ursprünglich nur für zehn Jahre bewilligt, nun wurde die Bewilligung bis Ende 2054 verlängert.

Verschwundene Kunst

Es gibt nicht nur vergängliche, sondern auch verschwundene Werke. Auf einer sommerlichen Velotour stiessen wir in Zuoz auf ein ganz besonderes Kunstwerk: Im Touristenprospekt wird der «Transportable U-Bahneingang» von Martin Kippenberger angepriesen. Wir suchten entsprechend den Koordinaten, aber vergeblich. Wir fragten bei Tourismus Zuoz nach, wo das Werk wohl geblieben sei. Die Antwort: *«Vielen Dank für Ihre Anfrage. Zurzeit wissen wir nicht, wo sich die U-Bahn-Station befindet. Das Kunststück ist auf mysteriöse Weise verschwunden. Weitere Infos haben wir bedauerlicherweise auch nicht. Die Gemeinde Zuoz ist in Abklärung, was mit dem Kunstobjekt passiert ist.»* So augenzwinkernd der Künstler seine U-Bahn-Station in die Natur gesetzt hat, so schmunzelnd verliessen wir den Ort des verschwundenen Werks.

Matthias Michel

Quellen:

www.kunsthausezug.ch/de/collections/project-collection/roman-signer

<https://www.kunstbulletin.ch/de/art/work-progress-zug>

<https://origen.ch/bauten>

https://artpublicplaiv.org/de/kue_kippenberger.php

Max Frisch, «Zur Architektur» im Tagebuch 1946-1949



 **Zuger Kantonalbank**

Zuger Lebensfreude

Damit Sie jede Auszeit geniessen können.

Wir begleiten Sie im Leben.



**Metall- und Stahlbau
Fenster, Türen, Treppen
Schlosserarbeiten
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug
Tel. 041 761 22 23
info@metallbau-weber.ch



**Cranio & Coaching
Annina Clifford-Mettler**

Widenstrasse 36, 6317 Oberwil bei Zug
www.cranio-sacral-balancing.ch

toppharm

Kolin Apotheke

Ihre Gesundheitsfragen?
Wir haben die Antwort –
in der Altstadtapotheke.



TopPharm Kolin Apotheke
Martin Affentranger
Grabenstrasse 16, 6300 Zug
Telefon 041 728 60 10
info@kolin-apotheke.ch



tria plus

**Klinik Zugersee
Zentrum für Psychiatrie
und Psychotherapie**

**Auszeit mit Panoramablick –
Cafeteria Klinik Zugersee**

Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr



QR-Code scannen
und mehr erfahren

Landsicht

Zwischen Apfelfülle und Alltagserfahrungen

Es ist anfangs Dezember. Ich schreibe die letzte Landsicht im 2025 – schon wieder ist ein Jahr um – die Zeit läuft! Nur manchmal bleibt sie auch einen Moment stehen, dann nämlich, wenn der Wind dieses eine Blatt vom Baum weht. Dieses eine Blatt, das Teil unseres Lebens war.

Rück-Schau

In der letzten Landsicht vom Oktober habe ich von der grossen Apfelernte geschrieben. Noch nie hatten wir so viele Äpfel zum Pflücken – die meisten von super Qualität! Nur eine Apfelsorte, noch dazu die beliebteste der Schweiz, nämlich der Gala-Apfel, hatte grossen Schorfbefall. Als wir die neue Anlage pflanzten, haben wir auf Schorf- und Mehlttauresistente Sorten gesetzt – der Gala war da eine Ausnahme. «Er ist ja der beliebteste Apfel der Schweiz, den müssen wir ja pflanzen», haben wir gedacht und es also getan. Heute würden wir es nicht mehr machen. Er ist sehr anfällig und es gibt so viele gute Alternativen. Viele der Gala-Äpfel wanderten folglich in die Mostobst-Harassen. Für Most geht es absolut; es ist aber nicht das Ziel einer Tafelobst-Anlage, Mostäpfel zu produzieren. Aber Apfelsaft ist ja auch sehr begehrt, darum ist nichts verloren. Der grosse Ertrag, der uns sehr freute und dankbar machte, wurde

aber für kurze Zeit fast zur Belastung. «Wohin mit all den Äpfeln? Die Kühllager sind schon voll und wir haben nicht mal die Hälfte der Äpfel gepflückt», sagten wir uns und dann wurde studiert! Es war ein Glücksfall, als wir vernahmen, dass es bei der Bauernfamilie Burri in Hünenberg, im CA-Lager, noch Platz gab für unsere Äpfel. Wir haben also einige grosse Apfelkisten dort eingelagert und können dadurch bis in den Frühling hinein frische Äpfel anbieten. Aber wie funktioniert so ein Gaslager und was bedeutet «CA» überhaupt? Ich habe mich schlau gemacht: Das CA steht für «Controlled Atmosphere», zu Deutsch: kontrollierte Atmosphäre. Die CA-Lager sind luftdicht verschlossene Kühlräume mit stickstoffgesättigter Luft. Aber beginnen wir von vorne: Der Apfel atmet und wenn er gepflückt ist, atmet er weiter. Mit dieser Atmung setzt auch das sogenannte «Nachreifen» ein. Der Apfel verändert im Austausch mit der Umgebungsluft ständig seine Zusammensetzung, verliert immer ein wenig Wasser und intensiviert das Aroma. Mit der Lagerung bei tiefen Temperaturen verlangsamt sich die Atmung – somit altert der Apfel langsamer und bleibt länger frisch. Seit den 1970er-Jahren gibt es diese CA-Lager, also mit möglichst wenig Sauerstoff und mehr Stickstoff. Die Atmung = Alterung wird also nochmals reduziert. Die Gaskonzentration richtig einzustellen ist ein hochdiffiziler Vor-



Äpfel im Zwischenlager

gang, denn es darf nicht der ganze Sauerstoff verdrängt werden, sonst würden auch die Äpfel ersticken. Modern zusammengefasst kann man sagen: Die Äpfel sind in einem «Anti-Aging-Lager» 🧐. Die Früchte sollen möglichst nicht «alt und runzlig» werden, wie sich das auch einige Leute für sich selbst wünschen würden.

Vandalismus in Oberwil

Ein unschöneres Thema haben wir Ende Oktober erlebt: Leider wurde bei der Scheune beim Mülilmatt Quartier ein Fenster eingeschlagen und dann mit einer Scherbe unsere Siloballen aufgeschlitzt. Somit ist dieses Futter unbrauchbar geworden und wir können es nicht mehr verfüttern. Auch beim Altersheim seien einige Lampen in die Brüche gegangen. Vandalismus ist dumm und absolut nicht nötig. Darum sollten wir wachsam bleiben, einander helfen und reagieren, wenn man Zeuge von Vandalismus wird.

Auf ein schönes, sicheres und lachfältiges neues Jahr!

*Liebe Grüsse vom Hof,
Andrea Iten*



Apfelanlage mit Paloxe



079 484 82 76

www.markusbuetler.ch

**maler
wesmann**

Maler Wesemann AG
Erlenstrasse 12, 6300 Zug

041 711 15 35
info@wesemannag

**Hair
Vibes**

Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil
041 711 13 68 / info@hairvibes.ch

Öffnungszeiten

Mo: Auf Anfrage
Di–Fr: 08.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 08.00 bis 15.00 Uhr



**müller
rahmen**



Rahmen
aus eigener
Werkstatt

Zugerstr. 17, Baar

müller-rahmen.ch

Ihr lokaler Partner
für professionelle Drucksachen



Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug, 041 727 26 26, kalt.ch



041 662 0000 • info@zunfthauskreuz.ch • www.zunfthauskreuz.ch

Dies & Das

Faustballturnier Männerriege Oberwil

Die sieben Mannschaften zeigten am 60. Faustballturnier der Männerriege Oberwil Faustballsport vom Feinsten. In einem sehr ausgeglichenen Teilnehmerfeld gab es zahlreiche enge und spannende Spiele. Am Schluss konnte sich wiederum der Vorjahressieger Galgenen durchsetzen und das Turnier zum zweiten Mal gewinnen, auf dem zweiten Platz folgte Wangen und schon auf Platz 3 Oberwil 1. Auf den Rängen 4 bis 6 folgten Oberägeri, Altdorf und Oberwil 2.



Samichlaus in Oberwil

Viele Zuschauer erlebten auf der Seeterrasse des Restaurants Kreuz das Eintreffen des Samichlaus beim Tellenörtli. Nach dem Umzug zum Seniorenzentrum spielte dort dieses Jahr wieder eine grosse Gruppe der Musikschule. Die Kindergarten- und Schulkinder sangen die einstudierten Lieder, bewundert von den Senioren, die das Geschehen, warm eingepackt, gespannt verfolgten. Beim Verteilen der 400 feinen Grittibänzen auf dem Turnhallenplatz durften dann auch noch einige Kinder einen Ritt mit Flora, der treuen Eselin geniessen. An den folgenden Tagen war der Samichlaus dieses Jahr wiederum an weiteren Orten unterwegs: Er besuchte die Klinik und das Wohnheim Rufin, schaute beim

Mülimattquartier vorbei und erfreute 50 Kinder bei 13 Familienbesuchen. Die Klausengruppe dankt allen Beteiligten von Herzen.

Feuerwehrdepot Oberwil

Wer regelmässig auf der Widenstrasse unterwegs ist, stellt fest, dass die Fenster des Feuerwehrdepots neu mit einer Sichtschutzfolie beklebt sind. Wurde die grosse Garage einer neuen Nutzung zugeführt? Dies ist nicht der Fall, hat die Dorfzytig vom Kommandanten der Zuger Feuerwehr erfahren. Das Tanklöschfahrzeug befindet sich zwar nun im Hauptgebäude in Zug, trotzdem befinden sich noch immer Fahrzeuge und Material in der Halle. Bei Grossereignissen in Oberwil werden Halle und Vorplatz weiterhin durch die Feuer-

wehr genutzt, diese kommt bekanntlich auch zum Einsatz bei grösseren Strassenunfällen.

Uhu-Ferien 2026

Auch dieses Jahr sollen die beliebten Ferientage «Ums Huus ume» für Primarschulkinder wieder stattfinden. **Vom Montag, 13. April, bis Mittwoch, 15. April,** sind alle Kinder von der 1. bis 6. Klasse, unabhängig von ihrer Konfession, zu drei Tagen Spiel und Spass eingeladen. Genauere Informationen und die Anmeldung folgen nach den Sportferien. Wiederum sind wir froh um viele mithelfende Hände.

Dominik Reding, Tel. 079 870 50 67 dominik.reding@kath-zug.ch



100 Jahre Bahnhof Oberwil

Seit dem 10. Oktober erinnert eine grosse Tafel an unserem kleinen Bahnhofli an das Jubiläum. Die Tafel wurde finanziert durch die NOG (welche damit auch etwas Werbung für sich selbst macht). Die Gestaltung der Tafel hat der Grafiker Martin Iten unentgeltlich

ausgeführt. Er ist in Oberwil aufgewachsen und war vor längerer Zeit Gestalter unserer Dorfzytig. Montiert wurde die Tafel fachmännisch durch den in Oberwil wohnhaften Schreiner Simon Burri. Sowohl Simon als auch Martin haben unentgeltlich gewirkt, herzlichen Dank!!



KUONI



Entdecken Sie die schönsten
Reiseziele dieser Welt.

Das Kuoni Zug Team freut sich
darauf, Ihre Ferienträume
zu erfüllen.

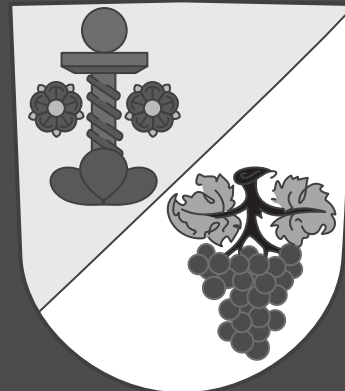
IHR REISEGUTSCHEIN



Kuoni Reisen
DERTOUR Suisse AG
Bundesplatz 9 · 6300 Zug
T 058 702 64 84
zug.k@kuoni-reisen.ch

Der Gutschein gilt ausschliesslich für Neubuchungen von Pauschalreisen (Flug plus Landleistung) der DERTOUR Suisse AG (inkl. deren Spezialisten) bis 31.12.2026 bei Kuoni Zug. Mindest-Dossierwert CHF 2000.-. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar oder kumulierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gutscheincode: **E4731019**

*Weingut
Gimener-Oberwil*



Weinbau, Weinatelier und Anlässe

+41 41 729 40 90
weingut-gimener-oberwil.ch



**Ich bin für Sie da
in Oberwil b. Zug.**

Flavio Willimann, Agenturleiter Cham
T 041 729 72 35, flavio.willimann@mobiliar.ch

Agentur Cham
Zugerstrasse 58e
6330 Cham
T 041 729 72 72
zug@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Die NOG wünscht allen Oberwilerinnen und Oberwilern ein erfreuliches 2026!



Wettbewerb

Balmer Geschenkkarte

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Bücher Balmer Geschenkkarte im Wert von 50 Franken.

Auflösung Rätsel 4-2025

Das gesuchte Wort heisst:

1	W	2	A	3	N	4	D	5	E	6	R	7	S	8	T	9	A	10	B
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---

Es sind diesmal 38 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Claudia Schmid, Oberwil. Herzliche Gratulation!

Rätsel 1-2026

Thema: Jubiläen und Feiern 2025. Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum

8. März 2026

an: Redaktion dorfzytig
c/o Silvia Husistein
Leimatt B, 6317 Oberwil
wettbewerb.dorfzytig@bluewin.ch

- Das Seniorenzentrum Mülimatt hat gefeiert; wie alt ist es?
50 Jahre (G), 60 Jahre (J), 75 Jahre (I)
- Auf Bundesebene hat eine Institution ein 150-Jahr-Jubiläum gefeiert – welches?
Bundesarchiv (R), Bundesgericht (U), Bundeshaus (N)
- Das Bahnhofli Oberwil wurde 1925 in welchem Monat eingeweiht?
Mai (A), Juli (V), Oktober (B)
- Der «Walzerkönig» Johann Strauss Sohn hätte welchen Geburtstag feiern können?
200 Jahre (E), 250 Jahre (T), 300 Jahre (I)
- Die erste Ausgabe der «dorfzytig oberwil» erschien in welchem Jahr?
1990 (U), 1995 (L), 2000 (T)
- Vor wie vielen Jahren «eroberte» Betty Bossi die Schweizer Küchen?
50 Jahre (L), 60 Jahre (A), 70 Jahre (F)
- Die jubelnde Dorfmusik Oberwil ging aus welcher Musikkapelle hervor?
Späck-Musig (A), Walker-Musig (E), Chilbi-Musig (T)
- Wer gründete vor 100 Jahren die Migros?
Gottlieb Duttweiler (S), Eberhard Duttweiler (T), Johannes Duttweiler (I)
- Das Friedensglöggli im Kapuzinerturm Zug erinnert jeweils am 8. Mai an wessen Ende?
1. Kappelerkrieg (I), Bauernkrieg (O), 2. Weltkrieg (T)
- Die führende Schweizer Bio-Messe feierte ihr 25-Jahr-Jubiläum – wo?
Zofingen (E), Aarau (O), Baden (N)

Ueli Berger

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

was – wann – wo?

Januar

Mi, 14.1., 14.00 – 14.45 Uhr
Kasperltheater für Kinder
ab 3 Jahren

Haus Oberwilerkurse,
Artherstrasse 112

Sa, 17.1., 16.00 – 19.00 Uhr
KiZ Arena¹

Turnhalle

So, 18.1., 10.00 – 16.00 Uhr
KiZ Arena²

Turnhalle

Do, 22.1., 14.00 – 16.00 Uhr
Referat zum Thema «**Gut Hören,
aber schlecht Verstehen**»
Seniorenzentrum Mülimatt

Do, 22.1., 15.00 – 16.30 Uhr
Referat von Prof. Dr. med. Erich
Seifritz zum Thema «**Psychedelika
in der Depressionsbehandlung**»³
Klinik Zugersee

Mi, 28.1., 19.00 – 21.00 Uhr
Referat von Geriater Dr. René Kuhn
zum Thema «**Selbstbestimmt
leben bis zum Schluss**»
Seniorenzentrum Mülimatt

Februar

Mi, 4.2., 19.00 – 20.30 Uhr
Angehörigenabend⁴
Klinik Zugersee

Do, 19.2., 15.00 – 16.30 Uhr
Referat von Rayk Sprecher zum
Thema «**Entscheiden ist mensch-
lich. Eine kleine Philosophie des
Entscheidens**».³
Klinik Zugersee

Fr, 20.2., 11.30 – 12.45 Uhr
Fastenessen
Klinik Zugersee

Sa, 21.2., 16.00 – 19.00 Uhr
KiZ Arena¹
Turnhalle

So, 22.2., 10.00 – 16.00 Uhr
KiZ Arena²

Turnhalle

Fr, 27.2., 11.30 – 12.45 Uhr
Fastenessen
Klinik Zugersee

März

So, 1.3., 10.00 Uhr
Gottesdienst zum «Tag der Kranken»
mit dem Kirchenchor Oberwil
Klinik Zugersee, Kapelle

So, 1.3., 10.30 – 11.00 Uhr
Kleinkinderfeier, Kirche

Mi, 4.3., 14.00 – 14.45 Uhr
Kasperltheater für Kinder
ab 3 Jahren

Haus Oberwilerkurse,
Artherstrasse 112

Mi, 4.3., 19.00 – 20.30 Uhr
Angehörigenabend⁴
Klinik Zugersee

Do, 5.3., 15.00 – 16.30 Uhr
Referat von Prof. Dr. Dr. Andreas
Maercker zum Thema «**Lebens-
rückblick in der Psychotherapie**»³
Klinik Zugersee

Fr, 6.3., 11.30 – 12.45 Uhr
Fastenessen
Klinik Zugersee

Fr, 13.3., 11.30 – 12.45 Uhr
Fastenessen
Klinik Zugersee

Sa, 21.3., 16.00 – 19.00 Uhr
KiZ Arena¹
Turnhalle

So, 22.3., 10.00 – 16.00 Uhr
KiZ Arena²

Turnhalle

Mi, 25.3., 16.00 – 18.30 Uhr
Einblick in die Pflegeberufe
im Rahmen Woche der Gesund-
heitsberufe
Klinik Zugersee

www.6317.ch

«Dorfzytig Oberwil»
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft
Oberwil – Gimenen (NOG)
erscheint 4mal jährlich
Auflage: 1435 Ex.

Redaktion

Silvia Husistein-Schriber
Leimatt B
6317 Oberwil b. Zug
dorfzytig@bluewin.ch
041 710 84 87

NOG

Präsident: Daniel Schärer
daniel.schaerer@6317.ch
Mitgliederverwaltung:
Sandra Speck
sandra.speck@6317.ch

Verkehrskommission: Stefan Hodel
stefan.hodel-bossi@bluewin.ch

Inserateverwaltung

inserate.dorfzytig@bluewin.ch

Layout/Druck

Kalt Medien AG, Zug



Redaktionsschluss für
die Ausgabe 2-2026

8. März 2026

(Erscheint anfangs April 2026)

¹ Betreute Bewegungslandschaft für Kinder der 2.-6. Klasse

² Bewegungslandschaft für Kinder ab 2 Jahren bis 2. Klasse mit Begleitperson

³ Anmeldung bis am Vorabend: donnerstagsfortbildung@triaplus.ch

⁴ Anmeldung bis am Vorabend: empfang@triaplus.ch